

Mit mehr Selbstbewusstsein zum Erfolg

Gruppenletzter Liechtenstein trifft heute (20.45 Uhr) erneut auf das ungeschlagene Lettland. Das Hinspiel zeigt: Punkte wären möglich.

Gary Kaufmann

Wo kann man sich sonst mit Gegnern auf Augenhöhe messen, wenn nicht in der Nations League? Es ist kein Geheimnis, dass sich Liechtensteins Nationalspieler von den ersten drei Partien mehr erhofft hatten. Über weite Strecken konnte man spielerisch mithalten zur Konkurrenz, aber das Wettkampf- und VAR-Glück fehlte – im Endeffekt bleiben nur drei Niederlagen in Erinnerung.

«Für mich wäre es sicher kein optimaler Zusammenzug, wenn dieser ohne Punkte endet. Wir müssen uns fussballerisch definitiv steigern», findet Kapitän Nicolas Hasler klare Worte. Noch deutlicher wird Trainer Martin Stocklasa: «Es wäre eine Enttäuschung, ganz ehrlich. Ich will mir nichts anmassen und wir sind immer der Aussenseiter, aber gegen diese Gegner ist etwas möglich. Man muss die Ziele hochstecken, damit man etwas erreichen kann.»

Mutiger auftreten gegen körperbetonte Letten

Im vierten und letzten Spiel gegen Lettland wird sich weisen, ob es eine verlorene «Week of Football» wird oder nicht. Gemäss Tabelle handelt es sich um eine klare Angelegenheit, denn die Gäste sind Tabellenführer mit der maximalen Punkteausbeute (drei Siege). Doch im Hinspiel (1:0) haben sich die Favoriten bis zu ihrem Tor (73. Arturs Zjuzins) ziemlich schwer getan und die Stocklasa-Elf hat-



Kapitän Nicolas Hasler ist davon überzeugt, dass die Nationalmannschaft zu mehr in der Lage ist.

Bild: Eddy Risch (3.5.2022)

te zwar weniger, aber die klaren Chancen – davor (27.) wurde ein Treffer von Livio Meier wegen Abseits (zu Recht) aberkannt. «Liechtenstein hat bis zum Schluss einen harten Kampf abgeliefert», lobte Lettlands Nationaltrainer Dainis Kazakevics direkt nach der Par-

tie. Er und seine Spieler wissen also, dass es in Vaduz kein Selbstläufer wird.

Für Stocklasa war es in Riga in mehrerlei Hinsicht (spielerisch, körperlich und organisatorisch) «eines der besseren Spiele der jüngeren Vergangenheit». Dieser Auftritt und auch

das erste Länderspieltor des Jahres von Livio Meier gegen Andorra sind Argumente dafür, dass sich Liechtenstein offensiv mehr zutrauen darf. Wie der Kapitän sieht das auch der Nationaltrainer so: «Wir sind die kleinste Nation und das geht nicht von heute auf morgen,

aber es ist mehr Mut gefragt. Wenn man nur ständig hinten steht und auf den Gegner reagiert, kann man nichts dazulernen und keine Erfolge feiern.» Im Rückspiel muss er von den Spielern, die im Aufgebot stehen, auf Sandro Wolfinger (Zerung), Lukas Graber (gesperrt),

und Nicola Kollmann (Ausbildung) verzichten. An ihrer Stelle wurden kürzlich Jonas Hilti und Philipp Gassner nachnominiert, die vor einigen Tagen noch mit der U21 im Einsatz standen.

Die acht Tore, welche Lettland bisher in der Nations League erzielt hat, sind alle ähnlich entstanden. «Das Gute ist, dass wir gegen diese Mannschaft schon gespielt haben und wissen, was auf uns zukommt», so Nicolas Hasler. Mit den zwei grossgewachsenen Stürmern Uldriks und Gutkovskis sorgt der körperbetont agierende Kontrahent vor allem nach Standardsituationen, Flanken und langen Bällen für Schwierigkeiten. Eine gute Lufthoheit wird gefragt sein. Liechtensteins Kapitän ist überzeugt davon, dass man technisch eigentlich die stärkere Mannschaft ist: «Das hat man im Hinspiel gesehen. Was wichtig ist: Wir müssen uns mit dem Ball am Fuss verbessern und gute Positionen finden.»

Nach einer langen Saison und drei intensiven Länderspielen innert kurzer Zeit mit zwei Auslandsreisen müssen Hasler sowie die anderen Spieler noch einmal auf die Zähne beißen und vollen Einsatz geben, damit nach Abpfiff nicht wieder die frustrierende Erkenntnis zurückbleibt, dass mehr möglich gewesen wäre.

Hinweis

Das Länderspiel gegen Lettland wird heute live im Landeskanaal übertragen (ab 20.45 Uhr).

Pedro Silva gewinnt heuer die Senioren-Landesmeisterschaft

Billard Am vergangenen Wochenende trafen sich in Triesen acht Senioren, um den Poolbillard-Landesmeister 2022 unter sich auszumachen. Am Samstag wurde 8-Ball gespielt und am Sonntag 9-Ball.

Titelverteidiger Hansjörg Dutler erwischte am Samstag keinen guten Start in das Turnier. Im ersten Spiel musste er sich mit 2:5 gegen Antonio Stagliano geschlagen geben. Er verlor auch das zweite Spiel mit 4:5. Den 8-Ball-Titel sicherte sich hingegen der letztjährige Vizelandesmeister Berno Heeb mit einem 5:2-Erfolg gegen Pedro Silva, der dritte Platz ging an Thomas Dürr.

Sieger wurde im Shootout ermittelt

Am Sonntag lief es, wie schon am Vortag, für den Titelverteidiger Dutler alles andere als gut. Im ersten Spiel verlor er mit 2:6 gegen Dürr und im darauffolgenden Spiel auch gegen Silva mit 1:6, somit war schnell klar, dass es einen neuen Landesmeister geben wird. Im Direktlauf für die Halbfinals qualifizierten sich Dürr und Heeb. Aus dem Hoffnungslauf sties-

sen Pol und Silva dazu. Das erste Halbfinale konnte Heeb gegen Pol mit 6:4 gewinnen.

Damit stand fest: Falls Silva sein Halbfinale verliert, ist Heeb Landesmeister. Silva behielt in einem sehr engen Spiel jedoch die Nerven und gewann mit 6:5 gegen Dürr. Da das Finale mit 6:3 an Silva ging, musste, wie bereits im vergangenen Jahr, ein Shootout den neuen Landesmeister küren. Dabei wird die weisse Kugel auf den

Kopfpunkt gelegt und die zweite Kugel auf den Fusspunkt. Es gewinnt den Titel, wer zuerst die Kugel versenkt, während sein Konkurrent verschießt.

Silva ging daraus als Sieger hervor und kürte sich zum neuen Senioren-Landesmeister. Das Podium auf dem Bronzerang komplettierte Thomas Dürr. Somit geht der Seniorentitel nach einigen Jahren wieder einmal an den Billardclub Schaan. (pd)



Dass Podest der Senioren-Landesmeisterschaft 2022 im Poolbillard (v. l.): Thomas Dürr (3.), Pedro Silva (1.) und Berno Heeb (2.). Bild: pd

Eine 4-Unter-Par-Runde beim Jubiläums-Turnier in Rankweil

Golf 144 Golferinnen und Golfer hatten sich am Samstag, 11. Juni, auf Einladung des Golfverbands Liechtenstein (GVL) im GC Montfort Rankweil eingefunden, um das dritte und letzte Turnier der diesjährigen GVL-Handicap-Rallye zu spielen. Es ging an diesem warmen Sommertag um mehr als nur um den Tagessieg; die Führenden in der Gesamtwertung wollten diese Position verteidigen und sich als Kategoriensieger einen der fünf vom GVL offerierten Startplätze beim Fürsten Golf Cup vom 20. August im Golf Club Bad Ragaz sichern.

Ignacio Laulhé spielt die beste Runde des Tages

Einmal mehr wurde beim GVL-Turnier in Rankweil richtig gut Golf gespielt. In der ersten Kategorie gewann Christian Preg mit 42 Nettopunkten. Ignacio Laulhé spielte mit einer vier unter Par die beste Runde des Tages und gewann die Bruttowertung der Herren mit 40 Bruttopunkten. In der Nettowertung der Kategorie I landete er mit 39 Punkten auf dem zweiten Platz. Als Sieger der Bruttowertung wurde aber sein Preis der

Nettowertung weitergegeben und somit ging der zweite Platz an Waltraud Bischof mit 38 Punkten vor Martin Knobel mit 37 Punkten.

Die Mitglieder des GC Montfort Rankweil spielten ihren Heimvorteil geschickt aus und sicherten sich die Tagessiege und alle Podestplätze in allen drei Netto-Kategorien. Die Nettowertung der Kategorie II entschied Lisa Walla klar mit 42 Nettopunkten für sich vor Mar-

tina Denz mit 37 Punkten und Manfred Muster mit 36 Nettopunkten. Gewinner der Nettowertung der Kategorie III war mit 46 Nettopunkten Dominik Nüesch. Den zweiten Platz erspielte sich Karin Bodinger mit 44 Punkten vor Pascal Lichtenstern mit 41 Punkten.

Der GVL trug zum fünfzehnten Mal ein Turnier in Rankweil aus. Das Jubiläumsturnier wurde im Anschluss mit einem BBQ gefeiert. (pd)



Der 14-jährige Liechtensteiner Nationalspieler Ignacio Laulhé zeigte sein Talent und holte sich den Bruttosieg bei den Herren. Bild: pd